

1. **Ergänzung** zur Drucksache: 0069/2010/IV
Heidelberg, den 12.05.2010

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

**Kauf von Natursteinen im Rahmen eines
fairen Beschaffungswesens**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Gemeinderat	20.05.2010	Ö	() ja () nein	

Inhalt der Information:

Der Gemeinderat nimmt die ergänzenden Informationen zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Siehe Drucksache 0069/2010/IV

B. Begründung:

Stellungnahme zur Frage im Bauausschuss vom 27.04.10, ob der Ankauf von Natursteinen aus China und Indien ökologisch sinnvoll ist/ Aufstellung einer Ökobilanz

Zu dieser Frage gibt es bisher keine Forschungen oder ausführliche und neutrale Gutachten, auf die man zurückgreifen könnte. Daher werden im Folgenden verschiedene Aspekte und Aussagen der Recherchen zusammengefasst:

Sicherlich ist es ökologisch sinnvoller, überall wo es möglich ist, auf regionale Produkte zurück zu greifen oder alte Bauteile aus Natursteinen zu recyceln, um weite Transportwege zu vermeiden. Bei Natursteinen gibt es allerdings einige zusätzliche Aspekte zu beachten.

Ein Teil der in Deutschland geförderten Steine wird aufgrund der geringeren Löhne zur weiteren Bearbeitung nach Südeuropa oder China bzw. Indien transportiert und danach wieder zurück gebracht. Damit würden sich die ökologischen Vorteile einer regionalen Herkunft aufheben. Um solche Produkte zu vermeiden, müsste in der Ausschreibung darauf hingewiesen werden, dass Nachweise verlangt werden, wo die komplette Produktion erfolgt ist.

Es wird in einigen Berichten angeführt, dass die Steine aus China als ohnehin notwendige Beschuerung für die Schiffe dienen, die leichteres Material wie Kunststoffprodukte transportieren. D.h. es entstehen nur geringe Transportkosten und CO₂-Belastungen durch den eigentlichen Steintransport auf dem Wasserweg.

Laut Aussage des Deutschen Natursteinverband e.V. wurde von dort eine Ökobilanz in Auftrag gegeben zu den Unterschieden von Naturstein- und Glasfassaden. In diesem Gutachten, so ist angekündigt, wird u.a. auch auf den CO₂-Vergleich Produktion/Transport deutsche Natursteine und Steine aus China/Indien eingegangen werden. Das Gutachten wird voraussichtlich bis Ende Juni 2010 freigegeben werden und enthält vermutlich Aussagen, die eine weitere Beurteilung des Themas erleichtern könnten.

Eine eigene Ökobilanz zu diesem sehr komplexen Thema zu erstellen, ist innerhalb der Stadtverwaltung nicht zu leisten und eine Vergabe an Externe sehr kostenintensiv.

In Deutschland gibt es im Vergleich zum internationalen Angebot eine deutlich geringere Auswahl an Natursteinen, so dass nicht alle Steinarten und Ausführungen auf dem nationalen Markt zur Verfügung stehen.

Bezüglich des Kostenvergleichs müsste bei einer Entscheidung für deutsche Natursteine je nach Ausführung mit mindestens den doppelten Kosten wie für vergleichbare zertifizierte Steine aus Indien oder China gerechnet werden.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner